



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geistliche Hauß-Bibliothec**

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

Fünfftes Capitl. Von dem Rosenkrantz der Mutter Gottes

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**

## Fünfftes Capitel.

Von dem Rosenkrantz der Mutter  
Gottes.

## I.

## Was ist der Rosenkrantz.

**E**s ist ein Gebett / welches gemacht ist / auß  
gewisser Anzahl des Vatter vnser / Eng-  
lischen Gruß / vnd Christlichen Glaubens.

Wie bettest du den Rosenkrantz?

Ich bette erstlich ein Vatter vnser / darnach je-  
hen Ave Maria / vnd also fünff Stücklein / vnnnd  
lestlich ein Glauben : vnnnd diß ist ein einfacher  
Rosenkrantz.

Was ist vnser lieben Frauen Psalter?

Drey einfache Rosenkrantz machen ein Psalter?

Warumb heißt mans ein Psalter?

Weil er 150. Ave Maria / in sich hält / wie der  
Psalter Davids 150. Psalmen.

Warumb ist diser Psalter aber angestickt?

Damit wie die Geistlichen alle Wochen den  
Psalter Davids außbetten müssen / also das ge-  
mein Volck (welches nit so vil kan / als die Geist-  
lichen) auch ein Psalter hätte / den es alle Wo-  
chen betten köndte.

Was muß man thun / daß man im Rosenkrantz  
vnd Psalter auffmerck samb vnnnd andächtigt ver-  
bleibe?

Man muß darbey betrachten / die Geheimnüs-  
sen

sen des Lebens vnd Leydens Christi vnnnd Mariae.

Wie vil seynd der selbigen?

Zünffzehen / für jeden einfachen Rosenkrantz  
fünff / vnd für jedes Stücklein eins.

Wie thust du ihm dann / wann du mit den Geheimbnussen den Rosenkrantz bettest?

Im ersten einfachen Rosenkrantz / sprich ich nach dem Wörtlein Iesus Christus.

Im ersten Stücklein. Den du Jungfrau empfangen hast.

Im andern. Den du Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.

Im dritten. Den du Jungfrau gebahren hast.

Im vierdten. Den du Jungfrau im Tempel auffgeopfferet hast.

Im fünfften. Den du Jungfrau im Tempel gefunden hast.

Wie heist man disen Rosenkrantz?

Den Freudenreichen / oder den weissen Rosenkrantz.

Warumb den Freudenreichen?

Dieweil in disen Geheimbnussen vnser liebe Frau ein Freud empfangen hat.

Warumb den weissen Rosenkrantz?

Dieweil er gemacht wird mit weissen Bettrelein / vnd die weisse Farb die Freud bedeut.

Wie bettest du den andern Rosenkrantz?

Also: Nach dem Wörtlein Iesus Christus:

Im ersten Stücklein. Der für vns Blut geschwizet hat.

Im

Im andern. Der für vns gegeißlet ist worden.

Im dritten. Der für vns gekrönt ist worden.

Im vierdten. Der für vns das Creutz getragen hat.

Im fünfften. Der für vns gecreuziget ist worden.

Wie heist man disen Rosenkrantz?

Den Schmerztlichen / oder Rothhen Rosenkrantz.

Warumb den Schmerztlichen?

Dieweil er in sich hält die Geheimnussen des Passions vnd Leydens Christi / darab vnser liebe Frau grossen Schmerzen empfangen hat.

Warumb heist man ihn den Rothhen Rosenkrantz?

Dieweil er roth gemahlet wird / vnd die rothe Farb das heilige Blut oder Leyden Christi bedeut.

Wie bettest du den dritten Rosenkrantz?

Also? Iesus Christus:

Im ersten Stücklein. Der vom Todt auffstanden ist.

Im andern. Der gen Himmel auffgefahren ist.

Im dritten. Der den heiligen Geist gesandt hat.

Im vierdten. Der dich gen Himmel auffgenommen hat.

Im fünfften. Der dich im Himmel gekrönt hat.

Wie heist man disen Rosenkrantz?

R 5

Den

Den Glorwürdigen / oder guldinen Rosenkrantz?

Warumb den Glorwürdigen?

Weil er in sich hält die Geheimbnuffen der Glor und Herrlichkeit Christi vnd Mariae.

Warumb den Guldinen?

Die weil er Goldgelb gemahlet wird / vnd disse Farb die Glor und Herrlichkeit bedeut.

Was ist vnser L. Frauen Cron?

Es ist ein Gebett von 6. Vatter vnser / 63. Ave Maria / vnd einem Glauben.

Warumb bettet man 63. Ave Maria?

Zu der Ehr des ganzen heiligen Lebens vnser lieben Frauen / die 63. Jahr alt worden.

Ist aber recht / daß man also das Gebett zehle / weiß doch Gott sonst wol / was wir betten?

Wir zehle nicht / damit es Gott wiße / (der alles weiß) sondern damit wir desto auffmerckamer seyen / wann wir ein rechte Ordnung im Gebett halten.

Haben die heiligen Apostel auch also mit gewisser Zahl gebettet?

Nicht allein die Apostel / sondern Christus selbst / dann er am Delberg ein Gebett drey mahl gesprochen.

#### Historien.

**E**s ware im Teutschland ein Jüngling adelichen Geschlechts / welcher all das Seinige mit Spilen vnd Sauffen durchgezaget / vnd armseeliglich

lich im Land herumzog. Diser hat auß Rath sei-  
 nes Vatters Bruders ein ganzes Jahr lang täglich  
 den dritten Theil des Rosenkrantz der Mutter Got-  
 tes / das ist / fünfzig Ave Maria gebettet / vnd als  
 ihme die Eytelkeit ein wenig vergangen / hat er auß  
 Rath ermeldten seines Vetteren das folgende Jahr  
 sein Gebett / gedoppelt / vnd im dritten Jahr 150.  
 Ave Maria gebettet / vnd ist ganz ein anderer Mensch  
 worden. Darauß wolte ihme / als der nun wider-  
 umb wolgestittet ware / seines Vatters Bruder zu ei-  
 nem ehrlichen Heyrath behülfflich seyn. Man ers-  
 fragte / vnd funde ein adeliche Jungfraw / die Ehe-  
 Versprechung ward gehalten / sie macheten Hoch-  
 zeit / vnd man fassete jeso zur Hochzeitlichen Mahlzeit /  
 da sie dem Hochzeiter ein / daß er sein gewöhnliche  
 Andacht noch nicht verrichtet; stehet mit Vrlaub sei-  
 nes Vetteren auß / gehet beyseits / vnd bettet seinen  
 Rosenkrantz. Kaum hat er sein Gebett zum Ende  
 gebracht / da erschine ihm die Mutter Gottes hell-  
 glansender / als die liechte Sonne / zeigte ihme ein in  
 drey Theil zertheiltes Kleid / auß welchem mit guld-  
 denen Buchstaben das heilige Ave Maria so oft ge-  
 schriben stunde / wie oft mans im Rosenkrantz pflegt  
 zu betten; vnd sie sprach / diß seynd deine drey mahl  
 fünfzig Ave Maria / mit welchen du mich diß ganze  
 Jahr durch gezieret hast: vnd / weilen du mitten vn-  
 ter / vnd zwischen der Welt Eytel- vnd Vppligkeit  
 deine Keuschheit vnversehret erhalten hast / wirst du  
 nach dreien Tagen ohne Verlesung deiner Keinige-  
 keit zu mir in das ewige Leben beruffen werden. Auß  
 solche

solche fröliche Zeitung lehret er widerumb zu denen geladenen Gästen / spricht sie sollen nur frölich seyn; vnd als er ihnen alles / was sich mit ihme begeben / erzehlet / hat ihn ein lindes Fieberlein angestossen / vnd er wiche von ihnen / starbe am dritten Tag / vnd sein Braut ist bis in ihren Todt ein reine Jungfraw verbliben.

So wird auch von einem frommen Franciscaner gelesen / welcher die langwirrige Gewonheit hatte / daß er nimmer kein Speiß in seinen Mund namme / er hätte dann zuvor der Mutter Gottes zu Ehren ein Cron gebettet. Weiln wir armseelige Menschen aber von Natur vergeßlich seynd / vnd bisweilen einem / auch sonst sorgfältigem Menschen durch seine Gedächnuß entwische / was er ihme zu thun vorgenommen / ist diesem frommen Weisllichen begegnet / daß er einist zu Tisch gefessen / vnd sein gewöhnliche Cron der Königin des Himmels nicht zuvor geopffert / sein Portion wurde ihm nach Ordens-Brauch vorgefetzt; da fielen ihm ein / was er vergessen / begehrete ( auß Antrieb der Andacht gegen die allzeit Jungfraw Mariam ) vnd erhielt Erlaubnuß außzugehen / vnd sein gewöhnliche Cron der Königin Himmels vnd der Erden auffzuopffern. Er hatte sein Andacht schier vollbracht / da kame einer vom Oberr gesandt / ihn auß der Kirchen an die Taffel zu fordern / vnd sahe die Mutter Christi in hellglanzender Gestalt / auch zween Engel / welche auß dem Mund des Wertenden Rosen empfiengen / vnd außs Haupt ih-

der Königin setzen; diß hat er auch sonderlich ver-  
 mercket / daß / so offte sein Bruder am Ende des Eng-  
 lischen Crus den Namen IESUS nennete / so wol  
 die seeligste Jungfraw / als auch die Engel ihre Häupt-  
 er ehrerbietigamb neigten. Chron. Fratr. Min. 3.  
 p. c. 1. l. 36. & 37.

Es hat selbigen Ordens Anconitanischen Closters  
 Guardian Gabriel Aloysio Albanensi einen Novizen  
 befohlen / er solte täglich / ehe er was esse / zu Ehren  
 der Mutter der Gnaden ein Cron auffopfferen: als  
 er nun eines Tags mit anderen Geschäften beladen /  
 selbiger vergessen zu Tisch gefessen / vnd vom Obern  
 gefragt / vnd wegen seiner Vergessenheit mit Wor-  
 ten abgestraffet worden / gieng er in die Kirch / was  
 er vergessen / zu bezahlen. Als er vorm hohen Al-  
 tar sein Gebett verrichtete / haben ihn die / vom Obern  
 geschickte zu sehen / was er thäte / vnd auch der Guar-  
 dian ( als ihm diß Wunderwerck zu Ohren kömen )  
 gesehen / daß ein Engel über seinem Haupt schwe-  
 bend / Rosen vnd Lilien an einen guldenen Faden  
 zusammen heffete / welche auß des Bettenden Mund  
 flossen / vnd zwar solcher Gestalt / daß nach sechen Ro-  
 sen ein Lilie folgete / vnd / nachdem sie alle in einen  
 Kranz zusammen gebunden waren / setete der Engel  
 dem Bettenden selbige auffß Haupt / vnd verschwun-  
 de. Vnd / damit nit etwan jemand mögte glauben /  
 vnd sagen / es wäre allein ein lautere Phantasien / vnd  
 Einbildung gewesen / hat man lange Zeit darnach  
 am selbigen Orth ein wunder lieblichen Geruch von  
 Ros



Rosen vnd Lilien gespüret : Der Moysi aber hat von der Mutter des Heyls folgend vil Wolthaten empfangen / vnd biß ans Ende seines Lebens von diser seiner löblichen Gewonheit nicht außgesetzt.

Drittes Hauptstück

Von den Gebotten Gottes /  
vnd der Catholischen Kirchen.

Erstes Capitel.

Von den zehen Gebotten Gottes.

**D**ie zehen Gebott / seynd ein Summari Aufzug kurzer Begriff aller andern Gebott: wie St. Augustinus schriftlich hat verlassen. Vnd / ob schon Gott der Herr vil im alten Testament geredt hat / so werden dannoch allein zwo steine Tafeln dem Moysi überantwort / die man nennet die Tafeln des zukünfftigen Testaments vnd Bunde in der Arch beschloffen.

In disen zweyen Tafeln seynd verfassert die zehen Gebott der Liebe Gottes / deren drey seynd. 1. Du solt kein andere Götter haben neben mir. 2. Du solt den Namen des Herrn deines Gottes nie vnünlich führen. 3. Gedenet / daß du den Sabath heiligest.

In der andern Tafel seynd verfassert die zehen Gebott der Liebe des Nächsten / deren sibben seynd. 4. Du solt dein Vatter vnd Mutter ehren / auff daß du lang